

Bertolt Brecht

Das Beschwerdelied (1916)

So mancher rennt sich müd
Weil er die Ruh zu sehr
Liebt. Alle rennen nach dem Glück:
Das Glück rennt hinterher.
 Wer sich lang zermartert
 Kommt zu spät zum Fraß.
 Wer sich kurz zermartert
 Rennt die falsche Straß.

Weit schneller rennt man ohne Kopf
Verliert ihn gern und dann
Greift an die Frucht und staunt, daß man
Ohne Kopf nichts fressen kann.
 Wollt ihr Sterne langen
 Müßt ihr rennen sehr.
 Denn ihr tragt an Stangen
 Schnell sie vor euch her.

Der Baum des Lebens strotzt
Von Früchten überall:
Steig nicht hinauf, du schind'st dich nur:
Man pflückt sie nur im Fall!
 Wird euch von der Meute
 Zahnwerk eingehauen
 Müßt ihr Zahn und Beute
 Ungekaut verdauen.

Und kommt ihr hoch, so kommt
Ihr höchstens auf ein Weib
Das zieht ihr aus, sie euch hinab:
Ihr zahlt den Zeitvertreib.
 Schön ist das Leben
 Wenn du schöner bist:
 Dann bleibst du dran kleben
 Weil es schmutzig ist.

Das ewig Weibliche
Ja, manchen zieht's hinan:
An einen Galgen sehr solid!
Nur hängt kein Mann dann dran.
 Sind zu kurz die Brücken
 Was das Herz beschweren!
 Ob viel oder wenig fehlt
 Daß sie lang g'nug wären!